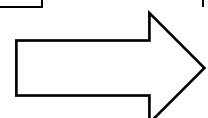


Ihr Name:	mögliche Punkte
<p>1. Woran erkennt man MODY Patienten? (Mehrfachwahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> FA Diabetes Häufigkeit in der Familie hoch (jeder Diabetestyp!!) <input type="radio"/> Früher Diabetesbeginn 2-5te Dekade <input type="radio"/> Nicht-Insulin-abhängig <input type="radio"/> Keine Insulin-Resistenz (klinisch) <input type="radio"/> Keine β-Autoimmunität 	5
<p>2. Was sind die zwei häufigsten Formen eines MODY Diabetes? (Mehrfachwahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> HNF-1A (hepatic nuclear factor 1A) <input type="radio"/> HNF-2 (hepatic nuclear factor 2) <input type="radio"/> Glukokinase <input type="radio"/> HNF-4A (hepatic nuclear factor 4A) 	4
<p>3. Woran denken Sie wenn ein Patient mit Insulintherapie berichtet, der Diabetes bestehe seit der ersten Lebenswoche? (1 Antwort)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> DM Typ 1 <input type="radio"/> DM Typ 2 <input type="radio"/> KCN J11 (Kalium Kanal Mutation) <input type="radio"/> Mody (HNF4A) 	1
<p>4. Ist es wichtig, Patienten mit MODY zu diagnostizieren? Welche Aussage(n) ist/sind korrekt? (Mehrfachwahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Es ist nicht wichtig, da zwischen DM Typ 2 und MODY keine Unterschiede bestehen <input type="radio"/> Es ist wichtig, da die Prognose der Patienten unterschiedlich ist bezüglich kardiovaskulärer Risikofaktoren <input type="radio"/> Es ist wichtig, da die Therapie häufig nur diätetisch ist <input type="radio"/> Es ist nicht wichtig, die Erkrankung ist so selten und betrifft in der Familie nur einen Patienten 	4
<p>5. Welche Aussage(n) ist/sind korrekt? (Mehrfachwahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Mitochondrialer Diabetes (MIDD) ist eine Unterform des MODY <input type="radio"/> Die Therapie des MIDD erfordert ausschließlich OAD <input type="radio"/> Heteroplasmie bezeichnet eine Mischung aus Wildtyp und mutierter DNA in einer Zelle <input type="radio"/> Heteroplasmie führt zu variierenden Phänotypen trotz gleicher Mutation 	4
<p>6. Welche Aussage ist falsch? (1 Antwort)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> MIDD wird durch die gleiche Mutation verursacht wie das MELAS Syndrom (mitochondriale Enzephalopathie, Lactatazidose und Taubheit) <input type="radio"/> MIDD kann nur durch die Mutter übertragen werden <input type="radio"/> MIDD kann ein breites Spektrum an Manifestationen des MELAS Syndroms aufweisen <input type="radio"/> Patienten mit MIDD haben kein erhöhtes Mortalitätsrisiko 	1
<p>7. Welche Symptome weisen auf einen MIDD hin? (Mehrfachwahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Sensoneurale Hypakusis <input type="radio"/> Belastungsintoleranz mit Myopathie <input type="radio"/> Kardiomyopathie und /oder Herzrhythmusstörungen z.B. Vorhofflimmern <input type="radio"/> Augenmuskelparesen <input type="radio"/> Schwierigkeiten in der Schwangerschaft 	5
<p>8. Patienten mit MIDD sind gefährdet durch Manifestationen des MELAS Syndroms. Welche Aussage ist falsch? (1 Antwort)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Dementielle Syndrome <input type="radio"/> Depressionen <input type="radio"/> Katarakt <input type="radio"/> Leberversagen <input type="radio"/> Fokal segmentale Glomerulosklerose 	1

bitte wenden



<p>9. Welche Therapien stehen für MIDD Patienten zur Verfügung? Welche Aussage(n) ist(sind) falsch? (Mehrfachwahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> OAD <input type="radio"/> Insulin <input type="radio"/> Coenzym Q10 <input checked="" type="radio"/> Vitamin B12 <input type="radio"/> Cochlear Implantat <input checked="" type="radio"/> Magnesium sulfat <input checked="" type="radio"/> Metformin 	7
<p>10. Der Erbgang bei MIDD ist (1 Antwort)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Autosomal Rezessiv <input type="radio"/> Autosomal Dominant <input checked="" type="radio"/> X-chromosomal 	0
<p>11. Wie häufig sind monogenetische Diabetesformen? Welche Antwort ist falsch? (1 Antwort)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="radio"/> 20% aller Diabetesformen <input type="radio"/> Prävalenz 68-108/ Million <input type="radio"/> Das Vererbungsrisiko ist für Verwandte ersten Grades 50% <input type="radio"/> Die geschätzte Prävalenz liegt bei 1-5% aller Diabetesformen <input type="radio"/> Genetisch Betroffene haben ein Manifestationsrisiko von 95% 	1
	33
	100 %